

## I) Projektpräsentationen der Teilnehmer/innen

In der Arbeitsphase am Nachmittag erarbeiteten die Teilnehmer/innen anhand der folgenden Fragen eigene Ideen zur Weiterentwicklung von familienorientierten Angeboten in ihrem Handlungsfeld:

- Wo stehe ich/wo stehen wir in unserer Praxis?
- Welche Ideen habe ich, welche Anregungen kann ich aufgreifen?
- Was brauche ich dazu?
- Was sind meine nächsten drei Schritte?

Die Ergebnisse wurden auf Flipchartbögen dargestellt.

Einrichtung >
Stand
>
>
Ideen
>
>
Ressourcen
>
>
nächste drei Schritte
>
>

Die Fotos der Projektpräsentationen sind nachfolgend dokumentiert.

## Projektpräsentationen der Teilnehmer/innen

### 1. Kita

**Einrichtung** AWO-Kita Bernau  
200 Kinder, 0-12 J., 20 Päd.

**Stand** Diskussion seit 2000 (ISS-Armutstudie)  
viele Kompetenzen im Team (Theater, Fam. bildung)  
Kneipp-Projekt (4 ausgebildete MA)  
Elterncafe, Krabbelgruppe  
Koop. Migrationsprojekt caritas  
Eltern-Kind-Turnen  
Preiswert kochen  
Geburtstagsfeiern  
Koop urania (Fam. akademie)  
diverse Aktionen (Fam. wandern)  
Sprechstd. Soz.beratung caritas  
" Erz.ber. stelle

**Ideen** Möglichkeiten MA-Vergütung suchen  
Planung für MA-Zuständigkeiten

**Ressourcen** s.o.  
mehr Träger-Unterstützung  
Lokales Bündnis für Familien

**Schritte** 1. Mehr Raum  
2. Träger einbeziehen  
3.

## 2. Kita

**Einrichtung** AWO-Kita Bremen  
3-10 J., 76 Kinder, 6 Päd. + 6 Sonstige

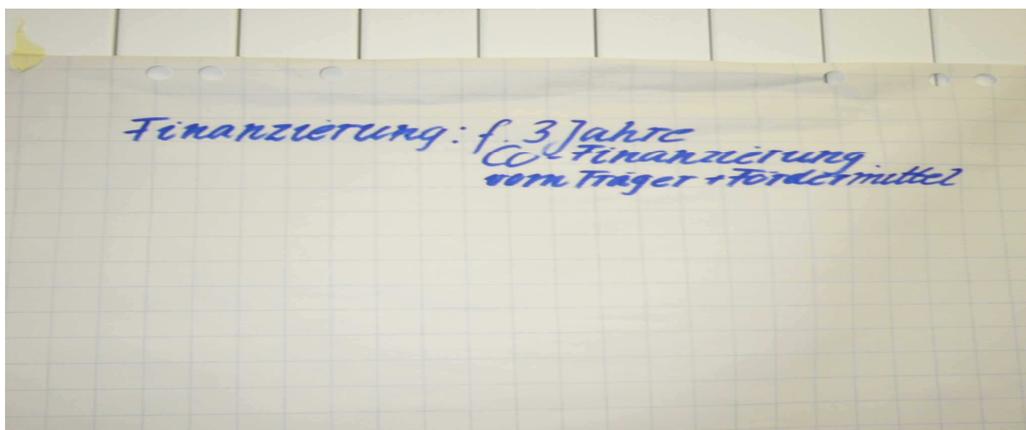
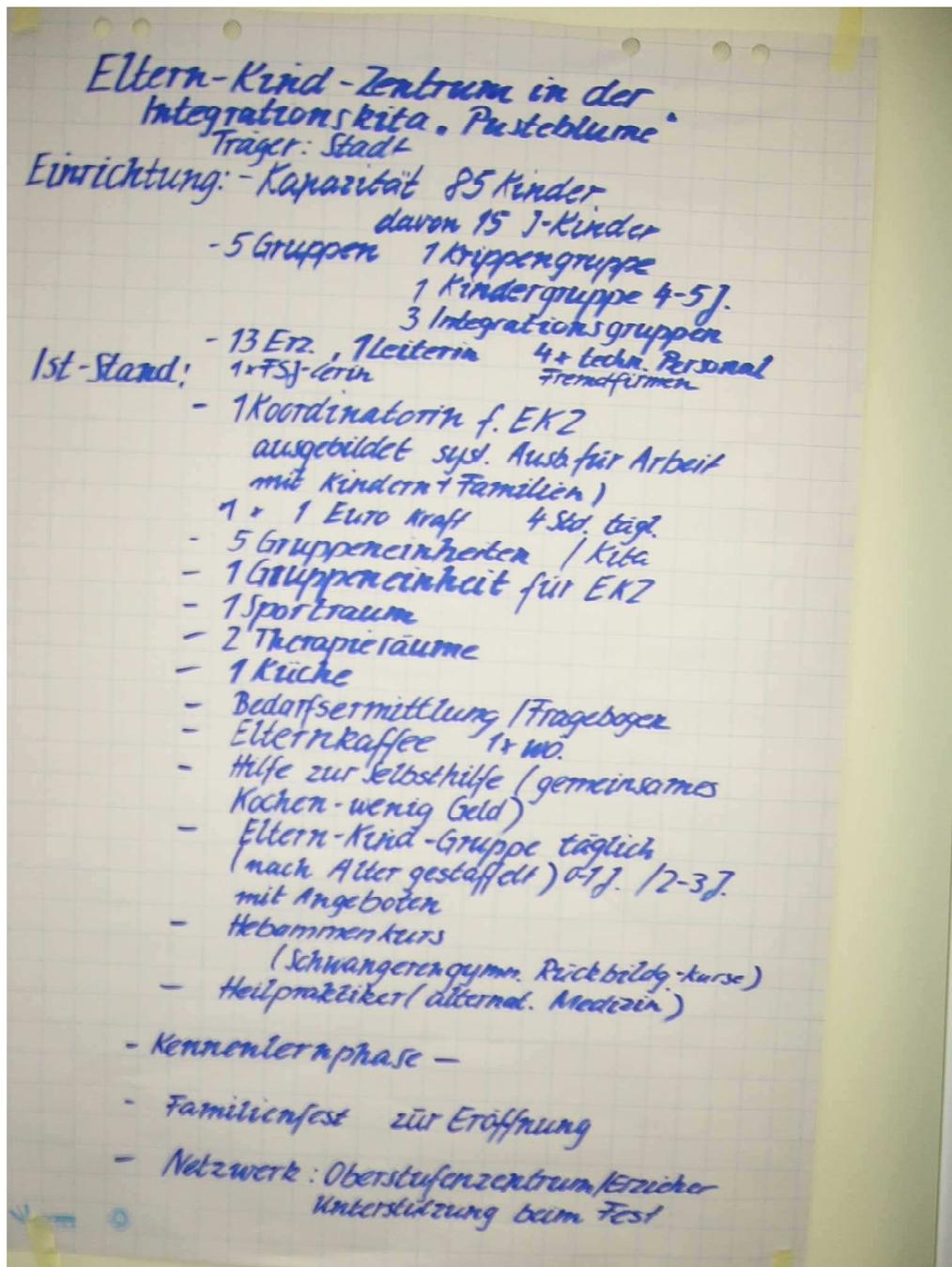
**Stand** Eltern schwer erreichbar, wenn  
Mitwirkung gefordert ist  
95% Beteiligung an Elternabenden  
(Ki.betreuung gesichert)  
Kompetenzen (Zusatzausb. etc) vorhanden

**Probleme / Aspekte** Lust bekommen, Thema anzugehen  
Erwartungshaltung war zu hoch  
Ideen den vorh. Bedingungen anpassen

**Ressourcen** Kompetenzen im Team  
Koop. mit Sport-Studio  
Englisch  
AWO-Beratungsstellen  
mehrsprachiges Erz.  
Bibliothek  
ehrenamtliche MA

- Schritte**
1. Ist-Stand erfassen
  2. Bedarfe erfassen (bei Eltern / im Team)
  3. Konzept im Team erstellen
  0. Angebot für Eltern mit Babies

### 3. Eltern-Kind-Zentrum



# AWO Kita „Anna-Siemsen“

## 1. Ist-Stand:- 99 Kinder

- 16 päd. Mitarbeiter
- 2 techn. Personal
- 5 Gruppen (2 altersgem. Gruppen  
0,4 - 6 J.  
2 Hortgruppen  
1 Gruppe 3-6 J.)
- ERIK - Projekt  
(Erziehungshilfe, Rat, Info im Kita)
- Elternumfragen (Wünsche, Offn. zeiten...)
- Hospitationen
- 2x jährlich Beob. nach Leuren-Modell  
mit Auswertungsgespräch
- Bildungsdokumentation
- schrift. Sprachstandsermittlung
- Gruppenelternabende 4x j.
  - Elternabende zu päd. Themen 2x j.
- Rat der Tageseinrichtung 4x j.
- 2 große Feste jährlich
- Elternrunde (Infos f. Fam.)
- Förderverein
  - Interessengruppen f. Kinder
  - gruppenübergreifende Angebote  
(Bew., Natur, Kunst)
  - Theatergruppe mit Kindern (Mutter)
  - Samba mit Kindern (Mutter)

## 2. Ideen/ Aspekte: Ressourcen

- mehr Partner f. ERIK-Projekt  
(z.B. Schulen, Elternkaffee)
- Eltern als Experten für andere  
Angebote
- päd. Mitarbeiter
- Räume zusätzlich nutzen

NEU-IDEEN für Methoden

nächste Schritte: - feste Installierung  
des Projekts ERIK

- Bedarfserfassung  
zusätzlicher Angebote  
für Eltern + Kinder
- Klärung von Finanzierungsmöglichkeiten von  
zusätzlichen Angeboten

## 5. Familienverband

Einrichtung: 16 Bundesländer  
LAK's  
72 Bundesweit  
arbeitende  
Fachverbände

Stand: Infos Kooperationen  
Gelaufe

Ideen / Aspekte: Beobachtung  
der Umsetzung  
Anstöße für konkrete Projekte

Personen 75% RAZ  
- feld  
- bundesweites Netzwerk

nächste Schritte - Tagung zu  
MGT's Aug. 2008  
- Kirchentag in Wien  
- Kooperationspartner  
- mit abgelehnten  
Bewerbern aus w.  
Bereich Projekt

Einrichtung: Stadt / Träger  
10 Kila's 6 bzw  
1 VHG 4 FT

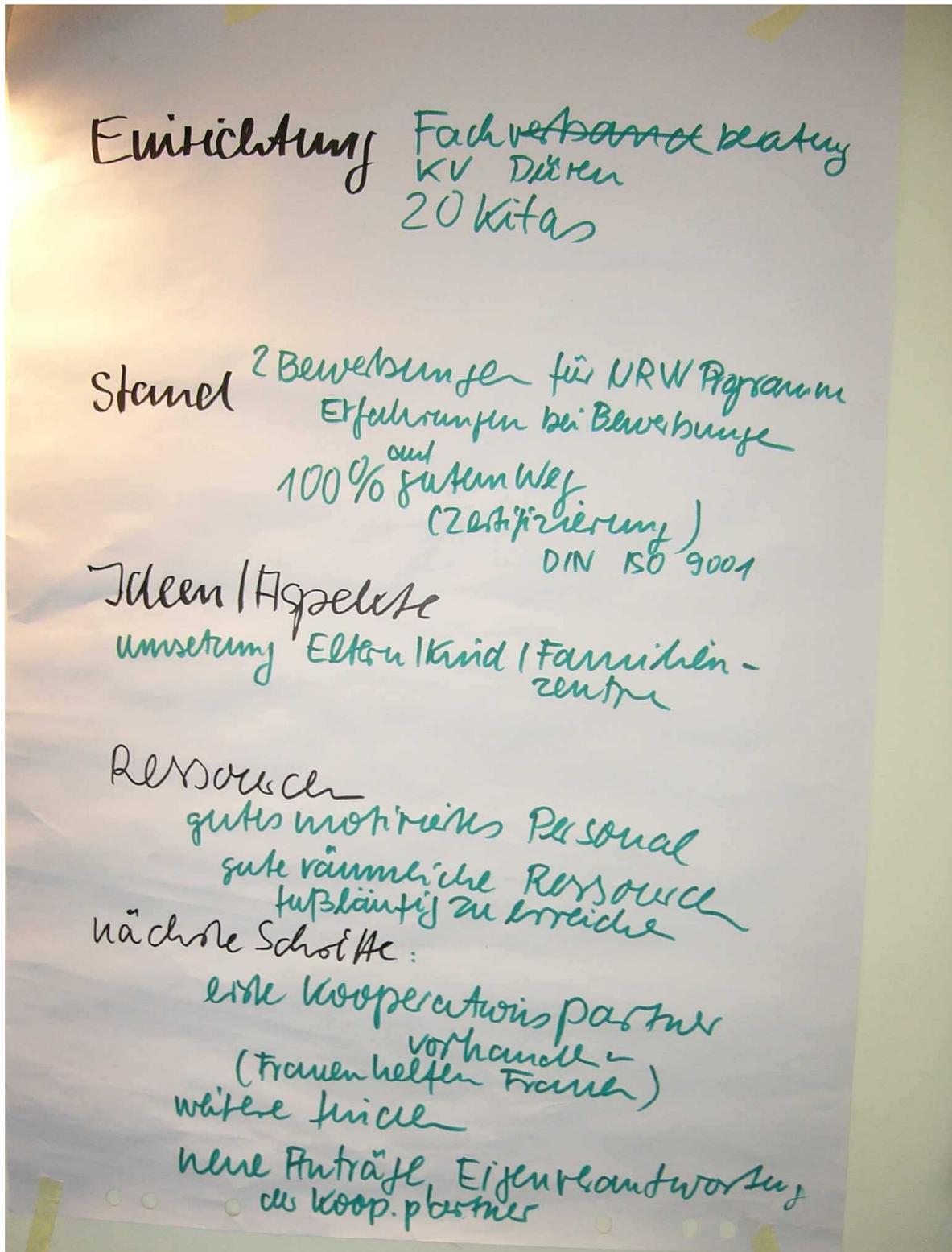
Stapel: + Vereinbarung Familie + Ber /  
+ Kindeswohl  
+ Auftrag MGH - FT

Ideen / Aspekte  
• Landstämme sind keine Bäume  
→ + Fläche!!

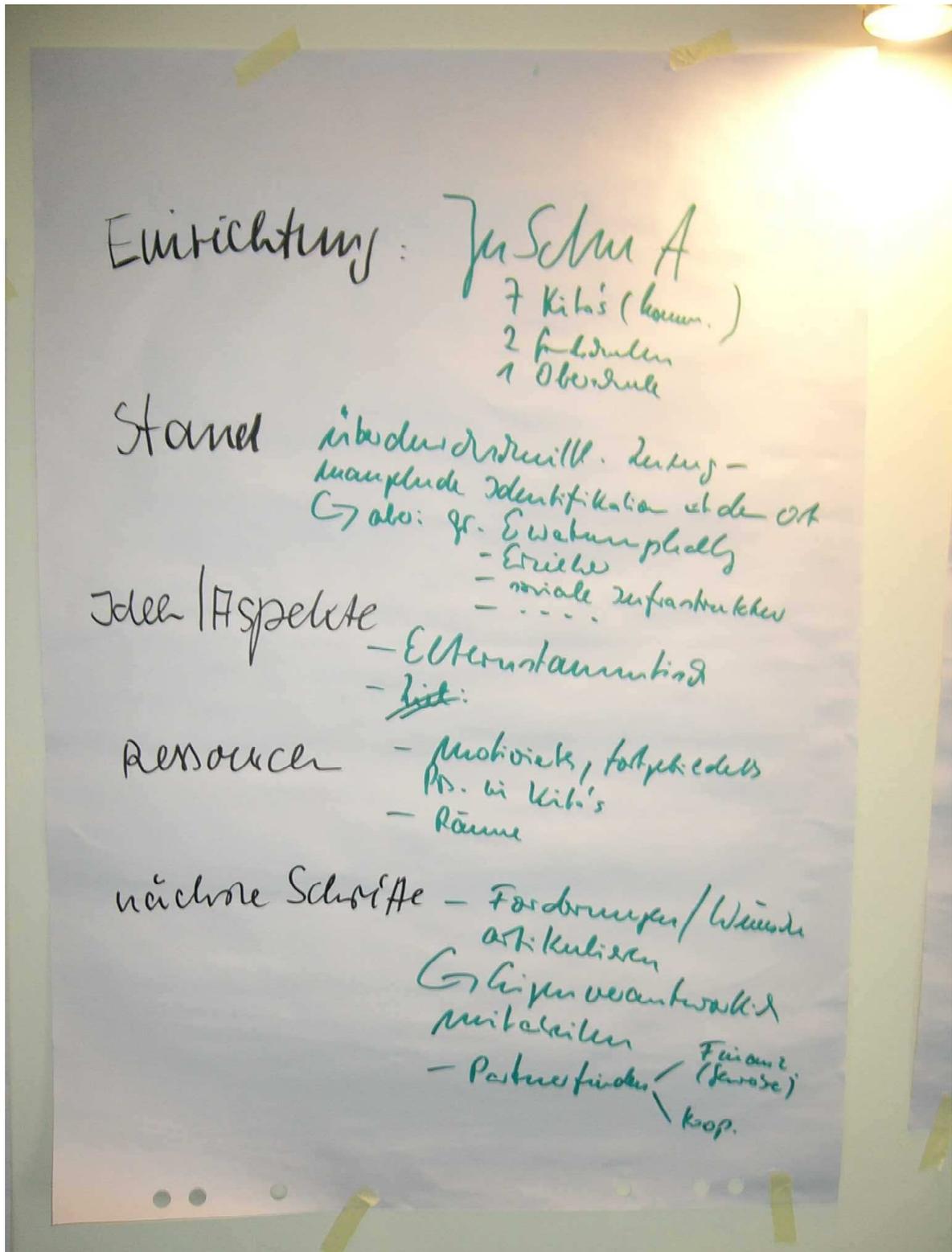
Ressourcen  
+ Person  
+ Räume  
- Finanzen

nächste Schritte  
• Bedarfsanalyse Familienbildung  
Trägerübergreifend + Kostenträger

## 7. Fachberatung



8. Amt für Jugend und Schule



## 9. Familienbildungsstätte

Ev-Familienbildung Tempelhof 1 HA 1 Vorw. 6 Stk  
55 Honorarlehrkr.

- erste Gespräche mit Kitaleitung
- FB für ErzieherInnen + KöchInnen  
Sprachentw. / Info ADS / Berliner Bildungsprogramm

### Ideen

FB in Kitas zu installieren mit eigenen Honorarkr.  
Elterncafé's in Zusammenarbeit mit Erziehungsberatung

Intensive Gespräche mit Kita-Fachberatung, kann besser einschätzen welche Kitas geeignet sind.

Kompetenzen der ErzieherInnen einbeziehen.

Ressourcen: Honorarlehrkr.  
Räume

Mit KitaleiterInnen Gespräche führen

## Kindergarten "Märcheninsel" in Berlin / Lichtenberg

### Info zur Einrichtung

- Stadtbetrieb
- unterschiedl. Klientel [→ 19 Räume]
- Kapazität: 180 Kinder (0 - 5 1/2 J.)  
→ Ist Stand 130
- Personal: 16 Erzieherinnen (50% Teilzeit)  
2 Leitungskräfte
- 2 Integrationsgruppen

### Ist-Stand bezogen auf Familienbildung

- angrenzendes Seniorenheim  
(bestehende Angebote: "Lesema's / Lesepa's" / "Sport für Jung u. Alt" / "Begegnungen zu familiären Anlässen")
- Elterncafé  
(Eltern u. Erzieherinnen übernehmen zu gleichen Anteilen Verantwortung)
- thematische Elternabende (ausgehend von Elternvertreter)
- Schaffung eines bedarfsorientierten Angebotes  
( "Kinderclub" → Zielgruppe = Heilhinder )  
Angebote: Hausaufgaben, Freizeitangebote, Feriengestaltung
- "Tag der offenen Tür" (halbjährlich) 0002

### 1 -> Ideen / Aspekte

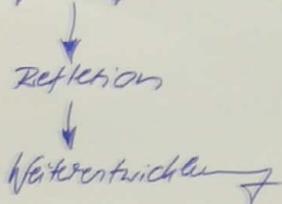
- Haus der Familie\* (Öffnung innerhalb des Stadtgebietes)
- Zusammenarbeit mit "Freiwilligendienst"
- Installieren von versch. Angeboten (Beratung, Freizeitangebote, ...)
- (- zu berücksichtigende Aspekte: "Doppelnutzung" von Räumen)

### 1 -> Ressourcen

- räumliche Bedingungen
- aufbauen auf bestehende Erfahrungen
- bestehendes Grundverständnis für die Notwendigkeit von Familienbildung

### 1 -> Nächsten Schritte (3)

1. "Partner" suchen (z.B. Vereine, Verbände, Institutionen, Eltern, ...)
2. Konzeptüberarbeitung (Weiterentwicklung, Qualifizierung, ...)
3. Fachliche Begleitung von "außen"



## 11. Kita

AWO-Kindertagesstätte 63 Kd 2-14 J.  
in Nordstadt von Wolfsburg, 9 päd. Fachkräfte / 3 Gruppen

Elterntraining wird jährl. durchgeführt  
(kostenfrei, macht jede Kita in Wob)

1x wöchtl. Eltern-Kind-Gruppe  
(kostenfrei, 2 Std. wochen u. Kraft abgedeckt)

Kreativkurs f. Eltern + Kd

---

Konkurrenzdruck

Schwindende Kinderzahlen

Schlechter Ruf

Lagerung liegt sehr versteckt

---

Kooperation mit Schule u. Stadt. Galerie  
im Schloss

### Ideen

Fahrer zur Elternbildung einbeziehen

Einbeziehung des Freizeitheims (Räume)

Elternberatung  
Elterncafé, -treff, -stammtisch

Themenbezogene Elternabende mit Kd-Betreuer

Koordinatoren finden

Vater-Kind (Jungen) Veranstaltungen

## Ressourcen

Räumlichkeiten wie Atelier, Hortbereich,  
Raum mit Ballbecken

großes Außengelände

Schloss, Wald, See in Nähe

Kreativtherapeutin

Kompetenzen v. MA

Gespräch mit BM / was ist finanziell möglich  
/ Honorare  
mit Fachberatung in Verbindung setzen  
Koordinator

Abfrage bei Eltern starten

130 Ki } 3 TK (1 Al.-alt. Papp)  
 (60 Essen taglich) 0,9 - Einschulung

- Zusarb. Angebote

- Theatergruppe, Trödelmarkt,
- Bücherei f. Ki + Elt
- Wandertage, Kartoffelfest,
- Familientage, Ferk, Feiern
- Sanierung Außenanlagen
- 1 Jahr Frühjahrsputz Aufschlag
- Förderverein
- Zusammenhalt Teamarbeit - Staff
- Nachbarschaft, Handwerker
- Ölsring - Vereine
- Stadt Wassenberg
- Gewerbeverein

Vernetzung

- Ausstellung, Kultur in TE in Wassenberg
- Zusammenarbeit Grundschule
- Kreis HS - Zusammenarbeit KiGa
- OPU S
- Gesundheitsamt / Jugendamt

Eldernführerstein  
 Starke Eltern - Starke Kinder

Kochen für Eltern  
 - gesunde, ausgewogene Ernährung

4) Kinderschutzbund (verbund. Elterninfos  
 "Wie können Kinder;  
 Bildungsvereinbarung NRW  
 Elternkochen zu Festen & Feiern in TE

## Einrichtung / Stand

- AWO Kita Delmenhorst  
170 Kinder, 1-10 J., 23 Pädagogen
- Laufender Diskussionsprozess  
Team  $\Rightarrow$  unbedingte Wertschätzung  
der Eltern
- viele Kompetenzen im Team vorhanden  
AG: Plan B, z. Zt. eingeschlafen

## neu:

- Bestätigung / Mut neu anzusetzen
- anderer Träger
- mehr Klarheit

## Ressourcen

- vorhandene Qualifikationen
- Ausbildungen
- am vorhandenem Konzept anknüpfen
- Kontakte (Ki. arzt, Therapeuten ...) vorhanden  
Englisch, Yoga

fehlt: - Zeit  
- Geld

1. Plan B wieder beleben!
2. Tatsächlichen Bedarf ermitteln
3. Träger informieren -  
Kooperationspartner suchen